



Alexander Ewers

Mit Herz für den Bezirk – mit Mut in die Zukunft!

Berlin, den 18.11.2025

Bewerbung für die Nominierung als Kandidat für das Amt des Bezirksbürgermeisters von Reinickendorf

Liebe Genossinnen und Genossen,

Reinickendorf ist mein Lebensmittelpunkt, mein Zuhause und der Ort, an dem ich tagtäglich erlebe, welche Chancen, aber auch welche Herausforderungen uns zukünftig erwarten. Ich bin überzeugt: Die kommenden Jahre werden entscheidend dafür sein, wie sich die Zukunft in Reinickendorf gestaltet. Ich möchte die Verantwortung übernehmen, diese Weichenstellung aktiv und nachhaltig zu prägen – für ein soziales, gerechtes und zukunftsfähiges Reinickendorf.

Ich bewerbe mich mit großer Freude und tiefem Verantwortungsgefühl um eure Nominierung als sozialdemokratischer Kandidat für das Amt des Bezirksbürgermeisters von Reinickendorf sowie für den Listenplatz 1 auf der BVV-Liste. Diese Entscheidung ist das Ergebnis vieler Gespräche, intensiver Überlegungen und einer langjährigen Verbundenheit mit unserem Bezirk.

Mein Werdegang

In den vergangenen Monaten habe ich mich bereits in verschiedenen Abteilungen unserer Reinickendorfer SPD vorgestellt – ganz nach meinem Grundsatz: präsent, transparent und engagiert. Der Vollständigkeit halber möchte ich euch einen Einblick in meinen bisherigen Werdegang geben.

Ich wurde 1987 in Berlin geboren und wohne mit meiner Familie in Waidmannslust. Nach meinem Abitur im Jahr 2006 an der Thomas-Mann-Oberschule absolvierte ich eine Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher mit anschließender Weiterbildung zum Facherzieher für Integration. Meine berufliche Laufbahn startete ich mit der Arbeit in der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie als Facherzieher im Bereich Schule. Schon immer war es im beruflichen Kontext für mich von grundlegender Bedeutung, Entscheidungen mit Weitblick zu treffen, Chancen zu schaffen und mich für die Belange junger Menschen und ihrer Familien einzusetzen. Diese Einstellung prägt seit jeher und bis heute auch meine politische Arbeit im Rathaus Reinickendorf.

Mehr als die Hälfte meines Lebens trage ich kommunalpolitische Verantwortung für unseren Bezirk. Seit 2005 bin ich Mitglied der SPD und in der Abteilung Lübars-Waidmannslust-Wittenau organisiert. Aktuell übernehme ich als stellvertretender Kreisvorsitzender Verantwortung für unsere Partei. Im Jahr 2006 wurde ich zum Bürgerdeputierten im Sozialausschuss gewählt und gehörte von 2011 zehn Jahre der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf an und engagierte mich unter anderem als jugendpolitischer Sprecher sowie als Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses.

Ende 2021 habe ich das Amt des Bezirksstadtrats für Jugend, Familie und Gesundheit übernommen und bewiesen, dass mein Engagement weit über die Verwaltung hinausreicht. Besonders meine Zeit als Bezirksstadtrat für Gesundheit von 2021 bis 2023 war geprägt von den enormen Herausforderungen der Corona-Pandemie. Diese Zeit hat eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig es ist, ein gemeinsames Ziel zu verfolgen und wie ich in Krisenzeiten durch Fürsorge, organisatorisches Können und meinen Mut, klare Entscheidungen zu treffen, einen sozialen Zusammenhalt mobilisieren kann.

Neben meinem politischen Engagement ist auch mein kirchliches Wirken ein wesentlicher Bestandteil meines Lebens. Die Wahl zum Präses des Evangelischen Kirchenkreises Reinickendorf im Jahr 2020 ist ein weiterer Beweis dafür, dass ich Menschen für mich gewinnen und hinter gemeinsamen Zielen vereinen kann.

Meine Motivation

In meinem bisherigen kommunalpolitischen Engagement habe ich unseren Bezirk aus nächster Nähe mitgestaltet – mit klaren Zielen, konkreten Projekten und dem festen Willen, Reinickendorf noch lebenswerter zu machen. Ich durfte erleben, wie wichtig es ist, wirklich zuzuhören, nachhaltige Kompromisse zu finden und Verantwortung so zu übernehmen, dass sie verlässlich bei den Bürgerinnen und Bürgern ankommt! Meine Motivation, mich um die Spitzenkandidatur zu bewerben, kommt aus dem tiefen Wunsch heraus, unseren Bezirk mit und für alle Generationen zu gestalten. Ich möchte Brücken bauen – zwischen der Verwaltung und den Menschen im Bezirk, zwischen Tradition und Innovation, zwischen sozialen Anliegen und wirtschaftlicher Stärke.

Als Mitglied des Bezirksamtes Reinickendorf habe ich viel über die Herausforderungen und Stärken unseres Bezirkes erfahren sowie stets darauf geachtet, dass Veränderungen nicht nur in meinen Reden vorkommen, sondern auch wirklich in der Praxis ankommen. Denn politisches Handeln ist für mich keine Fassade, kein Ausdruck leerer Worte.

Es bedeutet, dass ich Verantwortung wahrnehme, auch wenn es Gegenwind gibt. Es bedeutet, dass ich mich für die Interessen und Bedarfe der Menschen im Bezirk einsetze, auch wenn vermeintlich unüberwindbare Hindernisse aufkommen. Ich stehe in ständigem Austausch mit meinen Mitarbeitenden und scheue mich nicht, auch ernste und schwierige Themen anzusprechen. Themen wie Kinder- und Familienarmut, Überlastungsanzeigen, die Sorgen der Träger vor Kürzungen während der Haushaltsverhandlungen oder auch die Hürden des Arbeitsalltags, wie fehlende Arbeitsmittel oder Räumlichkeiten, werden bei mir nicht nur zur Kenntnis genommen, sondern aktiv angegangen. Ich stelle sicher, dass solche Herausforderungen nicht im Hintergrund verschwinden, sondern gemeinsame Lösungen gefunden und Veränderungen in die Wege geleitet werden.

In den vergangenen Jahren konnte ich neue Stellen und gute Bedingungen für die Umsetzung neuer Projekte schaffen. Es sind Veranstaltungen wie das jährlich stattfindende Jugendfestival oder das Kinder- und Jugendparlament „Fuchsparlament“ entstanden. Ebenso erwähnenswert ist die Sicherstellung der bezirklichen Tarifmittelvorsorge für die Trägerlandschaft der offenen Kinder- und Jugendhilfe. Ein klar sozialdemokratisches Bekenntnis für gute Arbeit.

Durch mein transparentes Handeln und meine klare Kommunikation konnte ich bereits konkrete Verbesserungen erreichen und zeigen, dass sich meine Herangehensweise bewährt - praxisnah, aufmerksam und lösungsorientiert. Ich werde auch weiterhin mit dieser Haltung dafür sorgen, dass Veränderungen in Reinickendorf wirklich ankommen. Ich möchte meine Erfahrungswerte nutzen, damit unsere gemeinsamen Werte – Zusammenhalt, Verlässlichkeit und soziale Verantwortung – dort wirken können, wo sie am meisten zählen: Bei allen Reinickendorferinnen und Reinickendorfern, die unsere Politik ganz konkret betrifft.

Meine zentralen Ziele

Reinickendorf steht vor Weichenstellungen, die für die Zukunft des Bezirkes einen entscheidenden Stellenwert einnehmen. Ich stehe für Chancengleichheit von der Geburt an, Zusammenhalt und demokratische Mitgestaltung – Werte, die ich auch als Bezirksbürgermeister konsequent in den Mittelpunkt meiner Arbeit stellen möchte.

Ein zentrales Ziel meiner Arbeit ist es, Reinickendorf zu einem Vorbild für Familienfreundlichkeit zu machen. Es steht im Einklang mit der Vision unseres Berliner Spitzenkandidaten Steffen Krach, Berlin zu einer echten Vorzeigemetropole für Familien zu entwickeln. Dieser Anspruch lässt sich nur umsetzen, wenn auch auf Bezirksebene eine konsequente Ausrichtung auf die Bedürfnisse von Familien erfolgt. Dabei steht jede Form von Familie mit ihren individuellen Herausforderungen und Bedarfen im Mittelpunkt.

Familienpolitik bildet für mich die Grundlage für weitere politische Themen, die die Lebensqualität in unserem Bezirk maßgeblich beeinflussen. Dazu gehören unter anderem bezahlbarer Wohnraum, eine sichere und saubere Wohngegend, gute medizinische Versorgung, hochwertige Schulgebäude in denen junge Menschen gerne lernen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie gut ausgebaute Verkehrswege. All diese Faktoren müssen bedarfsorientiert und aufeinander abgestimmt entwickelt werden, um echte Familienfreundlichkeit zu gewährleisten.

Im Einklang mit einer familienfreundlichen Ausrichtung für Reinickendorf möchte ich nun einige der wichtigsten politischen Schwerpunkte vorstellen, die ich in den Fokus meiner Arbeit als Bezirksbürgermeister stellen und für deren Umsetzung ich mich einsetzen werde:

- Die konsequente Umsetzung der Istanbul-Konvention.
- Die Kontrolle der Zweckentfremdung von Wohnraum.
- Die Prüfung neuer Milieuschutzgebiete.
- Die Unterstützung der Individualität der Reinickendorfer Ortsteile und Kieze.
- Die Förderung eines effizienten, modernen und bürgernahen Verwaltungshandelns.
- Die Sicherstellung von echter Beteiligung für jede Generation.
- Die Gewährleistung nachhaltiger Haushaltsplanung für den Bezirk.
- Die Erhaltung einer kulturell vielfältigen Angebotslandschaft.
- Die Stärkung von Reinickendorf als Wirtschaftsstandort.

Durch diese Schwerpunkte möchte ich Reinickendorf zukunftsfähig gestalten und sicherstellen, dass der Bezirk für alle Generationen ein lebenswerter, gerechter und inklusiver Ort bleibt, an dem man sich sicher und wohlfühlt.

Mein Beitrag - euer Vertrauen

Ich sehe es als großes Privileg an, Verantwortung für Reinickendorf zu übernehmen und bin bereit, diese zu tragen. Der Austausch mit euch, der Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern und meine Erfahrungen als Bezirksstadtrat haben mich bestärkt: Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, entschlossen voranzugehen und unsere politischen Vorstellungen mit neuer Kraft und aus vollster Überzeugung umzusetzen.

Unser Bezirk ist facettenreich, lebenswert und voller Potenzial. Ich möchte dazu beitragen, dass er für alle Menschen, die hier leben, noch besser wird und bin davon überzeugt, dass Reinickendorf dafür einen klaren sozialdemokratischen Kurs braucht.

Für eine gute Zukunft für unseren Bezirk möchte ich gemeinsam mit euch einen Wahlkampf führen, in dem die Menschen im Mittelpunkt stehen. Für mich bedeutet das, all meine Zeit- und Kraftressourcen zu investieren, um mit den Bürgerinnen und Bürgern direkt in Kontakt zu treten. In allen elf Ortsteilen werde ich mit unseren Kandidierenden bei Nachbarschaftsgesprächen, Tür-zu-Tür-Aktionen, Infoständen und weiteren Formaten präsent sein, um die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger zu hören. Dieser direkte Austausch ermöglicht es mir die Ideen und Sorgen in meine und unsere politische Arbeit zu integrieren und einen Wahlkampf zu führen, der auf Nähe, Vertrauen und echter Beteiligung basiert.

Ich bitte euch um euer Vertrauen. Meines habt ihr.

Solidarische Grüße



Alexander

Vorstellung der Kandidatur für die Bezirksliste der SPD für die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf



Vorname: Hendrik
Nachname: Blunk
Abteilung: 12 - Reinickendorf Mitte/West
Alter: 33
Beruf/Tätigkeit: Arbeitsvermittler im Jobcenter Reinickendorf

Über mich und mein bisheriges Engagement (max. 1.000 Zeichen):

Ich bin in Reinickendorf geboren, hier aufgewachsen und heute Vater von zwei Kindern, die ebenfalls in unserem Bezirk groß werden. Beruflich arbeite ich im Jobcenter Reinickendorf und erlebe jeden Tag, wie wichtig soziale Sicherheit, gute Beratung und echte Unterstützung für die Menschen hier sind. Seit 2019 bin ich Mitglied der SPD und in meiner Abteilung sehr aktiv. Als stellvertretender Vorsitzender der Abteilung 12 Reinickendorf Mitte/West habe ich in den vergangenen Jahren jeden Wahlkampf mitgestaltet von Infoständen über Haustürwahlkampf bis zur Planung unserer Aktionen im Abteilungsgebiet.

Reinickendorf ist mein Zuhause und ich möchte Verantwortung dafür übernehmen, dass es ein Bezirk bleibt, in dem alle gut leben können.

In der BVV möchte ich mich für folgende Themen / Ziele einsetzen (max. 1.000 Zeichen):

In der BVV möchte ich mich besonders für soziale Gerechtigkeit, eine bürgernahe Verwaltung und starke Familien einsetzen. Reinickendorf braucht verlässliche Angebote für Kinder, Jugendliche und Eltern sowie eine Verwaltung, die unterstützt statt Hürden schafft. Ich möchte Verfahren verständlicher, digitaler und einfacher machen ohne dass der persönliche Kontakt verloren geht.

Durch meine Arbeit als Arbeitsvermittler weiß ich, wie stark gute Arbeit und faire Chancen das Leben prägen. Ich möchte die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Betrieben und Initiativen stärken, damit Menschen hier echte Perspektiven erhalten. Dazu gehört auch eine nachhaltige und sichere Infrastruktur, die unseren Bezirk modern hält und zugleich für alle Generationen lebenswert macht.

Ich stehe für eine Politik, die nahbar, verlässlich und verständlich ist. Mein Antrieb ist es, Reinickendorf zu einem Bezirk zu machen, der allen Menschen gute Chancen bietet.

Vorstellung der Kandidatur für die Bezirksliste der SPD für die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf



Vorname: Sevda
Nachname: Boyraci
Abteilung: 18 - Märkisches Viertel
Alter: 49
Beruf: Kaufmännische Angestellte

Über mich und mein bisheriges Engagement (max. 1.000 Zeichen):

Seit 2021 bin ich Mitglied der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf und vertrete seit 2023 als stellvertretende Vorsteherin die BVV bei Terminen und offiziellen Anlässen. Zudem übernehme ich die Leitung der Sitzungen, um einen geordneten und konstruktiven Ablauf zu gewährleisten. Ich arbeite aktiv in den Ausschüssen für Jugendhilfe und Wirtschaft sowie im Mädchen- und Frauenbeirat, wo ich mich besonders für Frauenrechte und den Ausbau von Angeboten gegen Gewalt einsetze. Mein Ziel ist es, dass Frauen sich sicher fühlen: Auf der Straße und zu Hause. Zudem engagiere ich mich nachdrücklich für unsere Städtepartnerschaften, die den interkulturellen Austausch fördern. Bis 2024 war ich vier Jahre stellvertretende Kreisvorsitzende und leite seit dem Jahr 2020 die SPD-Abteilung Märkisches Viertel. Mit diesen Erfahrungen und meiner Leidenschaft möchte ich Reinickendorf sozial gerecht und zukunftsfähig gestalten.

In der BVV möchte ich mich für folgende Themen / Ziele einsetzen (max. 1.000 Zeichen):

In der nächsten Legislaturperiode der BVV Reinickendorf kämpfe ich für saubere, sichere und lebenswerte Kieze. Für alle, die hier leben. Im Mädchen- und Frauenbeirat setze ich mich weiterhin dafür ein, dass Frauen, die von Gewalt oder Obdachlosigkeit bedroht sind, nicht allein gelassen werden, sondern konsequent Schutz, Beratung und Unterstützung erhalten. Chancengleichheit für alle Kinder und Jugendlichen ist für mich kein Schlagwort, sondern ein Auftrag. Herkunft darf nicht über Zukunft entscheiden. Dazu braucht es starke Schulen, umfassende Förderung und eine Jugendhilfe, die ihren Namen verdient. Auch die selbstbestimmte Teilhabe von Seniorinnen und Senioren ist für mich ein zentraler Baustein einer solidarischen Gesellschaft. Im Bereich Wirtschaft liegt mein Augenmerk auf der Stärkung der Nahversorgung, um kurze Wege und lebendige Nachbarschaften zu fördern.

Mit diesen Zielen setze ich mich für ein sozial gerechtes und lebenswertes Reinickendorf ein und bitte um Euer Vertrauen.

Vorstellung der Kandidatur für die Bezirksliste der SPD für die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf



Vorname: Angela
Nachname: Budweg
Abteilung: 05 - Hermsdorf
Alter: 63
Beruf/Tätigkeit: Stadtplanerin, tätig im Stadtentwicklungsamt Spandau

Über mich und mein bisheriges Engagement (max. 1.000 Zeichen):

- * Aufgewachsen seit 1962 in der Einflugschneise von Tegel, verheiratet, einen Sohn
- * Diverse Jobs als Briefsortiererin bei der Post, Reinigungskraft, Kellnerin, Programmverkäuferin in der Philharmonie und Taxifahrerin
- * 1990 Studienabschluss Stadt- und Regionalplanung
- * Mitglied bei ver.di und Hertha BSC

Der angespannte Wohnungsmarkt und die zunehmende Verdrängung von Haushalten mit geringem Einkommen an den Stadtrand haben mich 2012 veranlasst, in die SPD einzutreten. Das hat ungeahnt mein Leben umgekrempelt: Seit mehreren Jahren bin ich Vorsitzende der Abt. Hermsdorf, Mitglied im Kreisvorstand und auf Landesebene stellvertretende Vorsitzende im Fachausschuss Soziale Stadt.

Seit Herbst 2016 engagiere ich mich zudem in der BVV und in den drei Ausschüssen Stadtentwicklung, Mobilität und Umwelt/Grün mit zahlreichen mündlichen und schriftlichen Anfragen und Anträgen für eine soziale, klima- und umweltgerechte Stadtentwicklung sowie eine nachhaltige Mobilität für Jung und Alt.

In der BVV möchte ich mich für folgende Themen / Ziele einsetzen (max. 1.000 Zeichen):

Mit Leidenschaft möchte ich mich weiterhin für neue, bezahlbare Wohnungen einsetzen. Wichtig sind mir lebendige, sozialgemischte Wohnquartiere mit Begegnungsorten für Jung und Alt, denn sie fördern Nachbarschaften, helfen gegen Einsamkeit und tragen dazu bei, den Autoverkehr zu reduzieren. Auch der bestehende Wohnraum muss bezahlbar bleiben. Wir brauchen mehr soziale Erhaltungsgebiete, in denen teure Modernisierungen verhindert werden können, sowie ein gutes Mieterberatungsangebot, z.B. bei zu hohen Mieten und Eigenbedarfskündigungen.

Mein Ziel ist ein attraktiver öffentlicher Raum, in dem sich alle sicher fühlen, der die Lebens- und Wohnqualität steigert und durch Begrünung und Entsiegelung für ein gutes und gesundes Klima sorgt.

Wichtig sind mir gut ausgebaute, barrierefreie Fuß- und Radwege und ein verlässliches ÖPNV-Angebot auch in den äußeren Ortsteilen und ins Umland, damit alle sicher zur Schule, zum Einkaufen, zur Arbeit und wieder nach Hause kommen.

Vorstellung der Kandidatur für die Bezirksliste der SPD für die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf



Vorname: Elisa
Nachname: Campeggi
Abteilung: bitte auswählen
Alter: 29
Beruf/Tätigkeit: Betriebsprüferin bei der Deutschen Rentenversicherung Bund

Über mich und mein bisheriges Engagement (max. 1.000 Zeichen):

Mein Name ist Elisa, ich bin 29 Jahre alt und kandidiere auf Listenplatz 18 für die BVV-Liste. Ich bin in Berlin aufgewachsen und 2015 für meine erste Ausbildung zur Mechatronikerin nach Reinickendorf gezogen. Im Rahmen der Ausbildung bin ich auch das erste mal mit gewerkschaftlicher Arbeit in Kontakt gekommen, als ich in meinem Betrieb in der Jugendauszubildenden Vertretung (JAV) aktiv wurde. Dies weckte mein Interesse an der politischen Arbeit.

In 2020 fing ich nach meiner Ausbildung noch ein duales Studium bei der Rentenversicherung an, welches ich 2023 auch erfolgreich abschloss.

Seit November 2018 Mitglied der Reinickendorfer SPD und hier als Beisitzerin in meiner Abteilung Reinickendorf Ost und den Jusos aktiv. Seit 2023 bin ich bei den Jusos stellvertretende Landesvorsitzende und als stellvertretende Bürgerdeputierte im Ausschuss für Bürgerdienste, Digitalisierung und Verwaltungsmodernisierung.

In der BVV möchte ich mich für folgende Themen / Ziele einsetzen (max. 1.000 Zeichen):

In der BVV möchte ich mich für die Perspektiven der jungen Menschen in unserem Bezirk einsetzen. Es ist mir ein Anliegen, unseren Bezirk für andere junge Menschen wieder attraktiver zu machen, indem mehr attraktive Angebote zur Freizeitgestaltung geschaffen werden. Gleichzeitig ist es wichtig bestehende Angebote auszubauen und die Nutzung zu erhöhen.

Ebenso ist es mir ein Anliegen, die sozialdemokratische Vertretung für Reinickendorf Ost in der BVV zu verstärken. Ich wohne in der Nähe der Residenzstraße und die Probleme des Kiezes sind nicht von der Hand zu weisen, sei es Leerstand, Sperrmüll, Obdachlosigkeit oder Drogenkonsum. Dabei brauchen wir Lösungen, die die Leute nicht abhängen sondern die soziale Infrastruktur unseres Bezirkes stärken. Das ist in meinen Augen die Kernaufgabe der Sozialdemokratie.

Vorstellung der Kandidatur für die Bezirksliste der SPD für die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf



Vorname: Gilbert
Nachname: Collé
Abteilung: 02 - Freie Scholle / Tegel
Alter: 52
Beruf/Tätigkeit: Leiter der Stabsstelle Jugend & Beteiligung bei der Stadt Oranienburg

Über mich und mein bisheriges Engagement (max. 1.000 Zeichen):



Liebe Genossinnen und Genossen,

seit ich mit 16 Jahren in die SPD eingetreten bin, habe ich mich in den verschiedenen Ebenen der SPD engagiert. Sei es in der Abteilung Freie Scholle/ Tegel, deren Vorsitzender ich (noch) bin, im Kreisvorstand, als Wahlkampfleiter im Kreis oder in der BVV-Fraktion. Seit 2024 bin ich Kreisvorsitzender der Reinickendorfer SPD und versuche hier unter anderem, die Zusammenarbeit zwischen Partei und Fraktion zu intensivieren.

Seit 2018 arbeite ich in leitender Funktion in der Stadt Oranienburg und habe so auch die "andere Seite" der Kommunalpolitik kennengelernt und Einblicke in die Sichtweisen, Abläufe, Möglichkeiten und Zwänge der Verwaltung bekommen. Das hilft bei der Umsetzung der politischen Ziele und Forderungen.

In der BVV möchte ich mich für folgende Themen / Ziele einsetzen (max. 1.000 Zeichen):


Als Bezirksverordneter war ich bereits in unterschiedlichen Ausschüssen aktiv und habe mich immer dort eingebracht, wo die Fraktion mich gebraucht hat. Der Schulausschuss und der Ausschuss für Eingaben und Beschwerden haben dabei für mich eine besondere Bedeutung gehabt.

Ein Schwerpunkt, neben der Ausschussarbeit und den Reden in den politischen Auseinandersetzungen der BVV-Sitzungen, ist für mich immer die Öffentlichkeitsarbeit der Fraktion. Die Infostände "Freitag ab vier", die ich als Fraktionsvorsitzender eingeführt habe, Veranstaltungen und Veröffentlichungen der Fraktion, das alles ist entscheidend dafür, dass die wichtige Sacharbeit der Fraktion im Bezirk auch wahrgenommen wird.

Ich will mich weiter für eine starke, selbstbewusste und lebendige BVV einsetzen, die ihre Funktion als Kontrollinstanz und Ideengeber gegenüber dem Bezirksamt ernst nimmt und auch ernstgenommen wird. Dabei ist es mir eine engere Anbindung der Bürgerdeputierten an die Arbeit der Fraktion wichtig.

Vorstellung der Kandidatur für die Bezirksliste der SPD für die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf



Vorname: Sumru Sinem
Nachname: Dogan
Abteilung: 18 - Märkisches Viertel 
Alter: 25
Beruf/Tätigkeit: Zahnärztin, Medizinstudentin

Über mich und mein bisheriges Engagement (max. 1.000 Zeichen):

Ich bin in Reinickendorf im Märkischen Viertel aufgewachsen und habe in Reinickendorf-Ost die Oberschule besucht. Ich bin von Beruf Zahnärztin. In meiner Schulzeit engagierte ich mich für Integration und Teilhabe, u.a. als ehrenamtliche Nachhilfelehrerin beim Chancenwerk sowie im Deutschunterricht für Geflüchtete in Willkommensklassen.

Während meines Studiums vertrat ich als Studierendenvertreterin im höchsten Beschlussgremium der Charité die Anliegen der Studierenden. Außerdem war ich für unsere Studierendeninteressen national und später auch europaweit als Delegierte aktiv. Aus meinem Interesse an Gesundheitspolitik heraus gründete ich die AG der Sozialdemokrat:innen im Gesundheitswesen in unserem Reinickendorf. Ich engagiere mich außerdem als Co-Vorsitzende des Migrationsbeirates im Bezirksamt beratend bei migrationspolitischen Fragestellungen sowie als stellvert. Abteilungsvorsitzende im Märkischen Viertel für meinen Kiez. In meiner Freizeit widme ich mich am liebsten der Musik.

In der BVV möchte ich mich für folgende Themen / Ziele einsetzen (max. 1.000 Zeichen):

In der BVV möchte ich mich besonders für eine starke kommunale Gesundheitspolitik und mehr soziale Chancengleichheit einsetzen. Unser Bezirk steht vor besonderen Herausforderungen, da unsere Bevölkerung älter wird und die Lebensbedingungen sowie Einkommenssituationen innerhalb des Bezirks sehr unterschiedlich sind. Daraus ergibt sich ein besonderer Bedarf an medizinischer Versorgung, niedrigschwelligem Zugang zum Gesundheitssystem und breiten Präventionsangeboten. Reinickendorf ist ein vielfältiger Bezirk. Ich möchte, dass sich in unserem Bezirk wieder mehr Menschen für Politik interessieren und beteiligen. Ich möchte zudem unsere Inhalte nach außen sichtbarer machen und insbesondere die jüngeren Generationen über authentische Social-Media-Inhalte erreichen und für Demokratie begeistern. Ich bin überzeugt, dass unsere Partei hierfür neue Impulse und mehr innere Geschlossenheit braucht, um langfristig wieder das Vertrauen der Menschen zu gewinnen und bürgernah zu bleiben.

Vorstellung der Kandidatur für die Bezirksliste der SPD für die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf



Vorname: Hayal
Nachname: Düz
Abteilung: 07 - Reinickendorf-Ost
Alter: 44
Beruf/Tätigkeit: Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Über mich und mein bisheriges Engagement (max. 1.000 Zeichen):

Ich bin gebürtige Berlinerin und lebe seit 30 Jahren mit meiner Familie in Reinickendorf-Ost. Nach meinem Abitur am Bertha-von-Suttner-Gymnasium habe ich Politikwissenschaften, Rechtswissenschaften sowie Friedens- und Konfliktforschung in Marburg studiert. Während des Studiums habe ich Erfahrungen in internationalen Einrichtungen im Ausland gesammelt u.a. im Legal and Human Rights Centre in Daressalam und im Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg. Derzeit arbeite ich als Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die SPD-Fraktion Neukölln. Zuvor war ich im Bundesministerium für Gesundheit und als Quartiersmanagerin im Wedding und Neukölln tätig. Seit 2021 bin ich politisch aktiv. Ich bin Schriftführerin im Abteilungsvorstand, Kreismitgliederbeauftragte und Bürgerdeputierte im Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Teilhabe und Gleichstellung. Im letzten Wahlkampf war ich Wahlkampfleiterin in Reinickendorf-Ost und habe die TzT-Aktionen für Reinickendorf koordiniert.

In der BVV möchte ich mich für folgende Themen / Ziele einsetzen (max. 1.000 Zeichen):

Reinickendorf-Ost ist ein Ortsteil mit vielen Herausforderungen. Die Kinderarmut ist hier überdurchschnittlich hoch, ebenso die Zahl der Jugendarbeitslosigkeit. Gute Schulen, Sauberkeit und das subjektive Sicherheitsempfinden sind Themen, die die Menschen hier umtreiben. Ich möchte für die Menschen in Reinickendorf-Ost, ihre Sorgen und Probleme eine starke Stimme in der BVV sein. Das Erstarken der extremen Rechten - in Deutschland und international - bereiten mir große Sorgen. Ich möchte den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das Demokratieverständnis in unserem Bezirk stärken und meinen Beitrag leisten, dass Vorurteile abgebaut werden und alle Menschen, die in Reinickendorf leben, sich hier wohlfühlen. Die Themen Antidiskriminierung, Armutsbekämpfung, Bildungschancen und soziale Gerechtigkeit liegen mir besonders am Herzen. Komplexe Herausforderungen erfordern nachhaltige und sozial gerechte Antworten statt Populismus!

Vorstellung der Kandidatur für die Bezirksliste der SPD für die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf



Vorname: Florian
Nachname: Giese
Abteilung: 04 - Heiligensee, Konradshöhe, Tegelort
Alter: 55
Beruf/Tätigkeit: Dozent bei einer privaten Sozialpädagogischen
Fachschule für Erzieherinnen und Erzieher

Über mich und mein bisheriges Engagement (max. 1.000 Zeichen):

Seit September 1989 bin ich Mitglied der Reinickendorfer SPD, zunächst in Frohnau und seit nunmehr 25 Jahren in Heiligensee. In den ersten Jahren meines politischen Engagements war ich vor allem bei den Jusos Reinickendorf aktiv, u.a. als Kreisvorsitzender, später dann u.a. als Abteilungskassierer und Abteilungsvorsitzender in Heiligensee. Zurzeit bin ich Stellvertretender Abteilungsvorsitzender der SPD Heiligensee/Konradshöhe/Tegelort und Mitglied im Kreisvorstand der SPD Reinickendorf.

Einblicke in die Probleme der Reinickendorfer Wirtschaft konnte ich durch meine Mitarbeit in der AGS Reinickendorf gewinnen. Beruflich habe ich nach meinen Abschlüssen als Historiker und Politologe an der FU Berlin als Referent für zwei Abgeordnete aus Bundestag und Abgeordnetenhaus gearbeitet und arbeite jetzt als Dozent in der Erwachsenenbildung. Neben der Politik engagiere ich mich ehrenamtlich in einer Schreibwerkstatt im Märkischen Viertel und im Förderverein des GRIPS Theaters.

In der BVV möchte ich mich für folgende Themen / Ziele einsetzen (max. 1.000 Zeichen):

Ich war einige Jahre Bürgerdeputierter im Grünflächenausschuss und würde gerne wieder in diesem Bereich tätig sein. Im Reinickendorfer Grünflächenamt gibt es derzeit große Probleme. Seine Tätigkeit muss dringend unter die Lupe genommen werden. Auch möchte ich mich dafür einsetzen, dass der angekündigte Ausbau der S-Bahn nach Hennigsdorf wie geplant stattfindet.

Aus meiner ehrenamtlichen Arbeit in der Schreibwerkstatt ergibt sich mein Interesse an der bezirklichen Kulturarbeit. Hieraus sowie aus meiner beruflichen Tätigkeit als Dozent in der Ausbildung von Erzieherinnen und Erzieher an einer Sozialpädagogischen Fachschule erwächst auch mein Interesse an den Politikfeldern Schule und Kinder- und Jugendhilfe. Diese beruflichen Erfahrungen würde ich gerne in die BVV-Arbeit einfließen lassen. Aus meiner Zeit als Elternzeitvertretung im Reinickendorfer SPD-Fraktionsbüro kenne ich die Arbeitsabläufe in der Fraktion. Auch diese Erfahrung möchte ich gerne zur Stärkung der Fraktion einsetzen.

Vorstellung der Kandidatur für die Bezirksliste der SPD für die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf



Vorname: Björn
Nachname: Hawlitschka
Abteilung: 03 - Frohnau
Alter: 49
Beruf/Tätigkeit: Sicherheitsberater / Manager

Über mich und mein bisheriges Engagement (max. 1.000 Zeichen):

- BVV-Mitglied und stv. Fraktionsvorsitzender, dabei Konzeption und Organisation mehrerer Planungsklausuren, Kontaktpflege mit der Lokalpresse, Vertretung der BVV als Sprecher bei der Gedenkveranstaltung am 9.11.25 in Frohnau
- Planung, Organisation und Durchführung mehrere Großveranstaltungen für die SPD Reinickendorf: 2019 - Familienfest, 2021 - Sommerempfang, 2022 - Sommerempfang, 2023 - Benefizkonzert (Spenden gingen an den Sportclub Lebenshilfe)
- Wahlkampfleiter bei der Europawahl 2019, Kommunal-, AGH- und Bundestagswahl 2021 sowie bei der Wiederholung der Bundestagswahl 2024
- AGS-Vorsitzender seit 2022, dabei Planung, Organisation und Durchführung von Wirtschaftsempfängen: 2023 - Neujahrsempfang und Sommertreffen, 2025 - Sommertreffen
- Vorsitzender der KDV-Antragskommission seit 2024
- Konzeption und Organisation der Spendenaktion "Frohnau hilft" mit Kai Kottenstede in der Corona-Pandemie für die Frohnauer Gastronomie und das Personal der Krankenhäuser Dominikus und Humboldt

In der BVV möchte ich mich für folgende Themen / Ziele einsetzen (max. 1.000 Zeichen):

Außenwirkung der Fraktion:

- mehr Vernetzung der Fraktion mit Vereinen aus Kultur, Sport und sonstigem ehrenamtlichen Engagement sowie Wirtschaftskontakten
- mehr Pressearbeit und Social-Media-Präsenz der Fraktion
- mehr Außenwahrnehmung und Bürgernähe der Fraktion

Innerhalb der Fraktion:

- mehr Wissenstransfer: Erfahrungswerte sowie aktuelle Entwicklungen
- mehr Struktur in den Fraktionssitzungen
- mehr Projektmanagement für den Weg eingebrachter Initiativen

Für die BVV-Politik:

- mehr Taktgebung und Akzentsetzung in der BVV-Tagesordnung
- mehr Stringenz in der Haltung zu den jeweiligen Themen
- wieder mehr sozialdemokratische Handschrift im Bezirkshaushalt
- thematische Ausrichtung: Wirtschaft, Bürgerdienste, Schule

Vorstellung der Kandidatur für die Bezirksliste der SPD für die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf



Vorname: Karin
Nachname: Hiller-Ewers
Abteilung: bitte auswählen
Alter: 73
Beruf: Rentnerin, Diplom-Betriebswirtin,
Diplom-Verwaltungswirtin

Über mich und mein bisheriges Engagement (max. 1.000 Zeichen):

Ich habe 2 erwachsene Söhne und 3 Enkelkinder.
Seit mehr als 35 Jahren bin ich in der SPD in den verschiedensten Funktionen und Ämtern, z.Z. Kreiskassiererin. Aktuell Mitglied im Gesundheits- und Sozialausschuss, im Integrations- und im Haushaltsausschuss der Rndf. BVV sowie die integrations- und sozialpolitische Sprecherin der Fraktion. Meine Schwerpunkte waren u.a. die Bekämpfung von Obdachlosigkeit, die Stärkung von Familienzentren und Mehrgenerationenhäusern und die Inklusion behinderter Menschen. Im Bereich der Integration war einer der Schwerpunkte meiner Arbeit die Verbesserung der Lebensbedingungen von Flüchtlingen, insbesondere im Ankunftszentrum TXL, eine bessere medizinische Versorgung, die Schaffung von Freizeitmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
Neben meinem BVV-Mandat und der Parteiarbeit engagiere ich mich seit 2013 ehrenamtlich in dem von mir mitbegründeten Netzwerks „Willkommen in Reinickendorf“ und leiste aktive Flüchtlingsunterstützung.

In der BVV möchte ich mich für folgende Themen / Ziele einsetzen (max. 1.000 Zeichen):

Wichtigstes Ziel für mich ist die benachteiligten Quartiere zu stabilisieren und die einzelnen Kieze zu stärken, um eine positive Entwicklung für unseren Bezirk zu bewirken und die Verdrängung von sozial benachteiligten Mitbürgern zu vermeiden. Denn: Lebenswerte, attraktive, funktionsfähige und sozial ausgeglichene Kieze sind die Grundlage für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Neben der Verbesserung des Wohnumfeldes müssen insbesondere die Integration und der soziale Zusammenhalt gestärkt werden. Dafür benötigen wir u.a. mehr niedrigschwellige Beratungsangebote, mehr Familienzentren und mehr Mehrgenerationenhäuser. Darüber hinaus setze ich mich für die konsequente Umsetzung des Gleichstellungsgesetzes für behinderte Menschen und einen verstärkten Ausbau Rndf zu einem behindertengerechten Bezirk sowie für die Stärkung der Teilhabe älterer Menschen ein; mit dem Schwerpunkt Einsamkeit und soziale Isolation.

Vorstellung der Kandidatur für die Bezirksliste der SPD für die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf



Vorname: Elke
Nachname: Hube
Abteilung: 04 - Heiligensee, Konradshöhe, Tegelort
Alter: 73
Beruf/Tätigkeit: Landschaftsplanerin / Pensionärin

Über mich und mein bisheriges Engagement (max. 1.000 Zeichen):

Als gebürtige Reinickendorferin möchte ich mich auch künftig aktiv in die Gestaltung des Bezirks einbringen. Seit 2017 bin ich stellvertretende Bürgerdeputierte. In dieser Eigenschaft habe ich mehrere Ersuchen zu den Themen Umwelt, Naturschutz, städtischer Raum eingebracht. Weiterhin bin ich Mitglied des erweiterten Kreisvorstandes.

Im Bezirk wirke ich beim Bündnis Reinickendorf gegen Rechts mit.

Ich bin Mitglied im NABU und gehöre seit 1991 dem Fachausschuss Natur, Energie und Umwelt, auch im Vorstand an. Im Regionalpark Osthavelland-Spandau habe ich 10 Jahre im Vorstand mitgearbeitet.

Mein beruflicher Werdegang: Studium an der TU-B in der Landespflege, Referendariat und zweite Staatsprüfung bei Sen BauWohnen, dann ab 1981 Amtsleiterin des Naturschutz- und Grünflächenamtes und später des Umweltamtes Spandau bis 2015. In der Zeit war ich im Vorstand und im Stiftungsrat der Stiftung Naturschutz Berlin sowie Bundesvorsitzende der Gartenamtsleiterkonferenz beim Deutschen Städtetag.

In der BVV möchte ich mich für folgende Themen / Ziele einsetzen (max. 1.000 Zeichen):

Entsprechend meiner Ausbildung, meinem beruflichen Werdegang und meinen ehrenamtlichen Tätigkeiten möchte ich mich in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz, Klimaschutz und Stadtgestalt / Städteplanung engagieren.

Meine Ziele sind dabei, Reinickendorfs Natur zu erhalten, den Bezirk klimaresilient und lebenswert zu machen. Die Pflege und Entwicklung naturnaher Grünanlagen und der Schutz der Gewässer und deren Uferzonen ist mir ein wichtiges Anliegen.

Die nachhaltige Bewirtschaftung unseres Trinkwassers und der Schutz der Böden gehören dazu.

Weiterhin ist mir die Entwicklung des Stadtbildes mit kostenfreien Angeboten für alle Altersgruppen ein Anliegen. Hier sehe ich eine große Aufgabe auch in der Entwicklung des TXL Geländes.

Zusätzlich würde ich gerne die Zusammenarbeit mit den Nachbarbezirken und den Umlandgemeinden fördern.

Marco Käber –

Kandidat für die Bezirksverordnetenversammlung



Persönliches:

Ich wurde 1968 in Reinickendorf geboren.

Seit 1990 arbeite ich hauptberuflich als Radio- und Fernsehjournalist und berichtete als Sportreporter von drei Olympischen Spielen.

Derzeit kümmere ich mich um barrierefreie Angebote in den ARD-Programmen, insbesondere um Untertitel für Gehörlose.

Seit 1995 gehöre ich der BVV an, seit 2017 bin ich Vorsitzender der SPD-Fraktion.

Als langjähriger Vorsitzender des Ausschusses für Gesundheit und Soziales weiß ich, dass wir gerade in Zeiten massiver gesellschaftlicher Veränderungen keinen vergessen dürfen, wenn wir die soziale Balance in unserer Nachbarschaft bewahren wollen.

Auskömmliche und gerechte Löhne, bezahlbare Mieten, Energiepreise, die Normalverdienern nicht über den Kopf wachsen, gehören ebenso dazu wie leistungsfähige öffentliche Verkehrsmittel oder die Verringerung unzumutbarer Wartezeiten für Bedürftige in den Ämtern. Für all diese Dinge haben Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten immer wieder gekämpft. Für den Mindestlohn. Für eine Mietpreisbremse. Für einen leistungsfähigen öffentlichen Gesundheitsdienst.

Die letzten Haushaltsberatungen haben bewiesen: Ohne die Sozialdemokraten im Bezirk fallen soziale Belange im Bezirk unter den Tisch. Daher gibt es viele, die auf uns hoffen. Eine starke SPD muss die Schutzmacht der kleinen Leute bleiben.

Und dafür möchte ich auch die nächsten fünf Jahre in Reinickendorf kämpfen.

Euer

MARCO KÄBER

Vorstellung der Kandidatur für die Bezirksliste der SPD für die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf



Vorname: Darrell
Nachname: Kanngießner
Abteilung: 06 - Lübars- Waidmannslust, Wittenau
Alter: 31
Beruf/Tätigkeit: Staatsanwalt

Über mich und mein bisheriges Engagement (max. 1.000 Zeichen):

Liebe Genoss:innen,
gerne bewerbe ich mich bei euch für unsere BVV-Liste. Geboren und aufgewachsen in Reinickendorf bin ich 2017 in die SPD eingetreten. In den Jahren 2019-2021 wirkte ich als Bürgerdep. im Integrationsausschuss der BVV mit, bevor ich 2021 in die BVV nachrückte. Nachdem ich zunächst die Funktion des integrationspolitischen Sprecher in der Fraktion wahrnahm, bin ich seit Ende 2023 als ordnungspolitischer Sprecher der Fraktion für den Bereich Ordnung in unserem Bezirk zuständig. Darüber hinaus ist mir die Repräsentation und Interessenwahrnehmung von jungen Generationen sowie Personen mit Migrationsgeschichte in der bezirklichen Politik ein besonderes Anliegen. Gerade die bezirkliche Integrationspolitik versuche ich hierbei auch als Vorstandsmitglied des Netzwerkes Willkommen in Reinickendorf e.V. zu stärken. Parteiintern bin insbesondere Abteilungsvorsitzender der Abteilung LÜWaWI sowie in den Vorständen der AGs Migration und Vielfalt sowie den Jusos aktiv.

In der BVV möchte ich mich für folgende Themen / Ziele einsetzen (max. 1.000 Zeichen):

Die vorgenannten Themen liegen mir auch wieder in der kommenden Wahlperiode am Herzen. Insbesondere das Problem illegaler Vermüllung hat leider auch in Reinickendorf nicht abgenommen, sondern in einigen Ortsabschnitten sogar zugenommen. Zugleich gibt es auch in Reinickendorf weiterhin Orte, die nicht zum subjektiven Sicherheitsempfinden der Reinickendorfer:innen beitragen. Dunkle und verwinkelte Orte führen gerade zur Nachtzeit zu einer gefühlten Unsicherheit, die es unter Berücksichtigung der Umweltbelange zu beseitigen gilt. Ferner ist den Trend entstehender „Schlafquartiere“ in Reinickendorf entgegenzuwirken. Sowohl in der Cité Foch, Tetra Pak Gelände als auch dem Schumacher Quartier drohen Wohnquartiere ohne kommunikative Räume für lebendige Nachbarschaften zu entstehen. Nimmt man hierzu die durch die Quartiere entstehenden Belastungen der öffentlichen Infrastruktur und erforderliche neue Verkehrsanbindungen hinzu, gibt es viele in den kommenden Jahren zu bewältigende Aufgaben.

Vorstellung der Kandidatur für die Bezirksliste der SPD für die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf



Vorname: Kán
Nachname: Lindner
Abteilung: 18 - Märkisches Viertel
Alter: 24
Beruf/Tätigkeit: Arbeitsvermittler bei der Bundesagentur für Arbeit (MSc in der Sozialwirtschaft)

Über mich und mein bisheriges Engagement (max. 1.000 Zeichen):

Als Arbeitsvermittler begegne ich täglich verschiedensten Lebensrealitäten. Ich kenne die Herausforderungen, mit sehr wenig Geld auszukommen, und weiß, wie unangenehm es ist, einen Kinobesuch absagen zu müssen, weil es zum Monatsende nicht reicht. Gleichzeitig sehe ich die Belastungen der arbeitenden Mittelschicht. Diese Erfahrungen prägen meinen politischen Blick: sozial gerecht, pragmatisch und nah an den Menschen, und das für alle Bevölkerungsschichten.

In unserer Partei engagiere ich mich als stellvertretender Abteilungsvorsitzender im Märkischen Viertel und als Vorsitzender der AG Migration und Vielfalt. Politische Erfahrung sammle ich als Mitarbeiter im Büro von Jörg Stroedter. Bereits in Schul- und Studienzeiten war ich als Schul- und Studiensprecher aktiv. Meine Erfahrung und Energie möchte ich in die BVV einbringen, für ein starkes, authentisches und lebenswertes Reinickendorf

In der BVV möchte ich mich für folgende Themen / Ziele einsetzen (max. 1.000 Zeichen):

Meine Ziele in der BVV sind klar: Mit meinem Fachwissen im Sozialrecht möchte ich mich in den passenden Ausschüssen für die Menschen einsetzen, die auf Unterstützung angewiesen sind: Gerecht, authentisch und so unbürokratisch wie möglich. Als aktiver Fußballschiedsrichter liegt mir zudem der Sport besonders am Herzen: bessere Bedingungen für Vereine, mehr Förderung für Jugend- und Breitensport sowie sichere und gepflegte Sportanlagen. Auch für die Reinickendorfer Kultur möchte ich mich mit Herz einsetzen.

Wichtig ist mir auch ein moderner, sichtbarer Social-Media-Auftritt der kommunalen Politik, um mehr Menschen in allen Altersgruppen zu erreichen und die Transparenz unserer Arbeit zu erhöhen. Ich setze mich für gute Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle Reinickendorferinnen und Reinickendorfer ein – unabhängig vom Ortsteil. Regelmäßige Bürgersprechstunden sollen allen die Möglichkeit geben, ihre Anliegen direkt einzubringen und die Arbeit ihrer BVV näher kennenzulernen.

Vorstellung der Kandidatur für die Bezirksliste der SPD für die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf



Vorname: Sascha
Nachname: Rudloff
Abteilung: 04 - Heiligensee, Konradshöhe, Tegelort
Alter: 45
Beruf/Tätigkeit: Selbständiger IT - Projektberater

Über mich und mein bisheriges Engagement (max. 1.000 Zeichen):

Mein politisches Engagement begann bei den Piraten, wo ich erste kommunalpolitische Erfahrungen sammeln konnte. Seit über zehn Jahren bin ich in der SPD aktiv und habe dort in verschiedenen Funktionen Verantwortung übernommen, von inhaltlicher Arbeit in Arbeitsgemeinschaften bis zur Mitgestaltung von Anträgen und Initiativen in der BVV. Besonders wichtig ist mir, Politik verständlich und bürgernah zu gestalten.

Kommunalpolitik ist für mich gelebte Nachbarschaft und die Grundlage aller politischen Arbeit, weil die Ergebnisse hier unmittelbar spürbar sind. Ich setze mich für Lösungen ein, die das Leben der Menschen konkret verbessern. Daher sind für mich Vereine das Herz des bürgerschaftlichen Engagements und eine wichtige Klammer für Zusammenhalt.

Neben meinem Engagement in der SPD bin ich im Deutsch-Französischen Freundschaftsverein, wo ich mich unter anderem aktiv für den Erhalt der gelebten Partnerschaft zwischen Reinickendorf und unserer Partnerstadt Antony einsetze.

In der BVV möchte ich mich für folgende Themen / Ziele einsetzen (max. 1.000 Zeichen):

Ich möchte meine Arbeit im Bereich Sport fortsetzen und die Zusammenarbeit mit unseren Vereinen weiter stärken. Sie sind das Herz unseres Bezirks, schaffen Gemeinschaft, Kultur und verbinden Generationen.

Ein erster wichtiger Schritt war, dass wir als Fraktion wieder regelmäßig bei Vereinen tagen, so entsteht echter Austausch statt Distanz. Mir ist wichtig, dass Politik und Verwaltung verständlicher und zugänglicher werden. Politik muss ansprechbar sein und so reden, dass sie auch verstanden wird.

Oft geht im Alltag die gemeinsame Sprache verloren, obwohl alle dasselbe Ziel haben: etwas für Reinickendorf zu bewegen. Hier möchte ich Brücken bauen und Missverständnisse vermeiden.

Auch im Umweltbereich möchte ich mich weiterhin engagieren, denn Umweltpolitik bedeutet für mich Verantwortung für Lebensqualität und Zukunft.

1000 Zeichen sind wenig, um alles zu sagen, spricht mich daher gern persönlich an, auch außerhalb dieser Bewerbung.

Vorstellung der Kandidatur für die Bezirksliste der SPD für die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf



Vorname: Katharina
Nachname: Schmitz
Abteilung: 02 - Freie Scholle / Tegel
Alter: 38
Beruf/Tätigkeit: Berufsschullehrerin für Wirtschaft und Politik

Über mich und mein bisheriges Engagement (max. 1.000 Zeichen):

Ich bin in Reinickendorf eng verwurzelt, aufgewachsen in Heiligensee und Tegel habe ich hier meine Kindheit und Jugend verbracht. Schulen besucht und Abschlüsse gefeiert, langanhaltende Freundschaften und Bekanntschaften gepflegt und sportliche Erfolge gefeiert. Insbesondere in der Kanu-Gemeinschaft-Tegel war ich lange aktiv. Meine Ausbildung zur Handelsassistentin und mein Bachelorstudium absolvierte ich in Mainz. Danach kam ich auch schon wieder nach Berlin zurück, arbeitete selbstständig im Vertrieb, gründete eine Familie und zog in die Freie Scholle. Hier begann auch mein politisches Engagement. Die Wahl 2020 in Thüringen, brachten mich dazu aus den Diskussionen im privaten Bereich hervorzutreten, aktiv für die Demokratie einzustehen und die SPD in ihrer Standhaftigkeit gegen rechts zu unterstützen. Seit 2020 bin ich daher Abteilungsmitglied in der Abteilung Freie Scholle/Tegel und seit 2022 Schriftführerin und für die SPD bis zur Wiederholungswahl Bürgerdeputierte.

In der BVV möchte ich mich für folgende Themen / Ziele einsetzen (max. 1.000 Zeichen):

In der BVV sehe ich meiner Schwerpunkte in der weiteren Stärkung der Kinder und Jugendarbeit im Bezirk, Reinickendorf in seiner Vielfalt zu stärken und im Bildungsbereich. Insbesondere der Gestaltung von öffentlichen Raum, zu einem Raum der Begegnung von Anwohner*innen, des Informationsaustausches und des gemeinsamen kulturellen Erlebens, könnte den vielfältigen Einzelhandel in Reinickendorf stärken und Gemeinsamkeiten schaffen. Durch meine Arbeit als Berufsschullehrerin stehe ich in Kontakt zu vielen Jugendlichen unterschiedlicher sozialer Herkunft. Ich setze mich dafür ein, dass die Jugendarbeit im Bezirk weiter gestärkt wird und würde Partizipationsmöglichkeiten weiter ausbauen. Hier gilt es insbesondere Kinder- und Jugendliche aus schwächeren sozialen Hintergründen miteinzubeziehen. Bildung ist ein wichtiger Bestandteil einer sozial gerechten Gesellschaft. Ich setze mich für Chancengerechtigkeit an den Schulen.

Vorstellung der Kandidatur für die Bezirksliste der SPD für die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf



Vorname: Laurence
Nachname: Stroedter
Abteilung: 03 - Frohnau
Alter: 31
Beruf/Tätigkeit: Mitarbeiterin PR-Agentur / Bachelor & Master in Politik- / Kommunikationswissenschaft

Über mich und mein bisheriges Engagement (max. 1.000 Zeichen):

Ich bin in Reinickendorf geboren und aufgewachsen und hier politisch und ehrenamtlich aktiv. Sechs Jahre lang habe ich in der Bibliothek am Schäfersee Kindern vorgelesen, in einem Kiez mit vielen mehrsprachigen Familien, die solche Angebote gern und regelmäßig genutzt haben. Diese Arbeit hat meinen Blick auf Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe stark geprägt. In Projekten gegen Desinformation habe ich Lehrkräfte geschult und Materialien entwickelt, um Medien- und Demokratiebildung im Unterricht zu stärken. Ich habe Politikwissenschaft und Kommunikationswissenschaft studiert und bringe dieses Wissen in meine politische Arbeit ein. Beruflich arbeite ich in der Öffentlichkeitsarbeit für kleine und mittlere Unternehmen und kenne ihre Anliegen aus der Praxis. Als Schriftführerin im Kreisvorstand und Co-Vorsitzende der SPD Frohnau organisiere ich Veranstaltungen, arbeite gemeinschaftlich im Team und bringe Prozesse strukturiert und lösungsorientiert voran.

In der BVV möchte ich mich für folgende Themen / Ziele einsetzen (max. 1.000 Zeichen):

In der BVV möchte ich mich für ein Reinickendorf einsetzen, das sozial, verlässlich und lebendig bleibt. Für Frohnau ist mir besonders wichtig, den Ortskern zu stärken und lokale Geschäfte, Dienstleistungen und kulturelle Angebote sichtbar und gut nutzbar zu halten. Der lokale Einzelhandel prägt Frohnau und braucht verlässliche Bedingungen und Unterstützung, die im Alltag wirklich ankommt. Ich möchte Initiativen fördern, die Nachbarschaft, Kultur und gesellschaftliches Engagement stärken, und dafür sorgen, dass öffentliche Einrichtungen und Treffpunkte für Familien, Jugendliche und ältere Menschen erhalten und weiterentwickelt werden. Ein weiterer Schwerpunkt ist für mich die Stärkung von Projekten der Medien- und Demokratiebildung im Bezirk, die Orientierung geben und Beteiligung erleichtern. In der politischen Arbeit setze ich auf Sachlichkeit, Respekt und Zusammenarbeit statt Lautstärke und Gegeneinander.

Vorstellung der Kandidatur für die Bezirksliste der SPD für die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf



Vorname: Klaus

Nachname: Teller

Abteilung: 02 - Freie Scholle / Tegel



Alter: 74

Beruf/Tätigkeit:

Über mich und mein bisheriges Engagement (max. 1.000 Zeichen):

Seit 1971 bin Mitglied der SPD und habe von Anfang an Funktionen in Abteilung und Kreis wahrgenommen.

Seit 1992 bin ich mit Unterbrechungen Mitglied der BVV Reinickendorf. Mein Hauptaugenmerk lag und liegt auf der Verkehrs- und Kulturpolitik.

In der BVV möchte ich mich für folgende Themen / Ziele einsetzen (max. 1.000 Zeichen):

Verkehrspolitik:

- bessere Erschließung des MV, z.B. durch die U8
- Ausbau des Radwegesystems
- Stärkung der Schulwegsicherheit
- größere Beachtung der FußgängerInnen im Straßenverkehr

Kulturpolitik:

- Erhalt der öffentlichen Kultur und Bildungseinrichtungen, unter Beachtung der Sicherung der Arbeitsplätze
- Sonntagsöffnung der Stadtbibliotheken
- eintrittsfreier Sonntag in Museen

Vorstellung der Kandidatur für die Bezirksliste der SPD für die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf



Vorname: Stefan
Nachname: Valentin
Abteilung: 05 - Hermsdorf
Alter: 58
Beruf/Tätigkeit: selbständiger Bilanzbuchhalter

Über mich und mein bisheriges Engagement (max. 1.000 Zeichen):

Seit Oktober 2011 bin ich Mitglied der SPD-Fraktion in der BVV Reinickendorf. Als gebürtiger Reinickendorfer - aufgewachsen in Reinickendorf-Ost - lebe ich in Konradshöhe. Als gelernter Bankkaufmann bin seit über 30 Jahren als selbständiger Bilanzbuchhalter tätig und sehe das Leben nicht nur als Zahlenmaterial. Der Mensch bleibt immer im Vordergrund – das ist mir wichtig. Und so bin ich u.a. Gründungsmitglied des gemeinnützigen Verein RABAUKE e.V. Für diesen Verein sitze ich im Gebietsgremium Lebendiges Zentrum Residenzstraße. Des Weiteren bin ich Gründungsmitglied bei Re-Use Berlin e.V., der sich um die Wiederverwendung von Gegenständen einsetzt. Ferner sind meine Lebenspartnerin und ich seit 2011 auch Pflegefamilie. Zum Anfang als Dauerpflege und jetzt als Kurzzeitpflege. Meine aktuellen Schwerpunkte in der jetzigen Legislatur ist die Jugendpolitik. Daneben ist das Gesundheitswesen und die Integrationspolitik ein wichtiger Schwerpunkt meiner Arbeit.

In der BVV möchte ich mich für folgende Themen / Ziele einsetzen (max. 1.000 Zeichen):

Mein bisheriges Engagement möchte ich weiterhin für die SPD Reinickendorf zur Verfügung stellen. Dazu steht auch die Bereitschaft sich im Fraktionsvorstand zu beteiligen. In der laufenden Legislatur bin ich stellvertretender Fraktionsvorsitzender mit dem Schwerpunkt den Fraktionsvorsitzenden zu vertreten und die Finanzen der Fraktion zu verwalten.